



Botschaft des Stadtrates an den Gemeinderat

122157 / 515.10

Jahresrechnung 2019 der Stadt Chur

Antrag

1. Der Geschäftsbericht des Stadtrates für das Jahr 2019 wird genehmigt.
2. Die Jahresrechnung 2019 mit
einem Aufwand von Fr. 246'206'858.61
und einem Ertrag von Fr. 272'445'992.21
sowie einem Gesamtergebnis von Fr. 26'239'133.60
wird genehmigt.
3. Die Investitionsrechnung 2019 mit Nettoinvestitionen von Fr. 33'762'732.88 wird genehmigt.

Zusammenfassung

Die Stadt Chur erreicht erneut ein hervorragendes Jahresergebnis.

Bei einem Aufwand von Fr. 246.2 Mio. und einem Ertrag von Fr. 272.4 Mio. weist die Erfolgsrechnung 2019 ein Gesamtergebnis von Fr. 26.2 Mio. (Vorjahr Fr. 27.2 Mio.) aus. Es konnten brutto Fr. 39.7 Mio. (Fr. 29.7 Mio.) investiert werden. Mit Nettoinvestitionen von Fr. 33.8 Mio. (Fr. 23.6 Mio.) wurde das Budget um Fr. 10.7 Mio. bzw. 24.1 % unterschritten. Der Selbstfinanzierungsgrad von 122 % (188 %) bedeutet, dass eine vollständige Eigenfinanzierung des Investitionsvolumens erzielt wurde. Die Voraussetzungen für die grossen Investitionsvorhaben sind gegeben.





Gegenüber dem Budget ist der Aufwand um Fr. -5.9 Mio. (-2.3 %) tiefer, der Ertrag ist um Fr. 18.3 Mio. (7.2 %) höher. Das Gesamtergebnis von Fr. 26.2 Mio. ist um Fr. 24.1 Mio. höher als im Budget und gegenüber dem Vorjahr um Fr. 1.0 Mio. tiefer.

Verschiedene positive Faktoren haben zu dieser Verbesserung geführt. Aufwertungen von Baurechtsgrundstücken und Liegenschaften im Finanzvermögen, welche im Rechnungslegungsmodell HRM2 vorgeschrieben sind, haben einen Mehrertrag von Fr. 10.1 Mio. gebracht. Weiter haben um Fr. 8.1 Mio. höhere Steuererträge, um Fr. 1.0 Mio. höhere Entgelte für Benützungsgebühren und Dienstleistungen sowie um Fr. 1.0 Mio. höhere Gewinnablieferung der IBC Energie Wasser Chur (IBC) zum hohen Ergebnis beigetragen. Die Managementleistung und Kostendisziplin in der städtischen Verwaltung wirkt mit Einsparungen von Fr. 1.7 Mio. beim Personal und Fr. 1.4 Mio. beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand.

Das Eigenkapital erhöhte sich um Fr. 27 Mio. auf Fr. 593 Mio. (Fr. 566 Mio.), was einer Eigenkapitalquote von 73 % (72 %) entspricht. Das Nettovermögen hat auf Fr. 347.9 Mio. (Fr. 340.9 Mio.) zugenommen. Das Pro-Kopf-Nettovermögen beträgt neu Fr. 9'834.-- (Fr. 9'729.--).

Die Stadt weist weiterhin eine sehr solide Finanz- und Vermögenslage aus.



Bericht

1. Überblick

Eine Gesamtübersicht der wichtigsten Kennzahlen zeigt folgende Werte:

(Beträge in Franken)	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Erfolgsrechnung			
Aufwand	246'206'858.61	252'095'800	244'656'475.07
Ertrag	272'445'992.21	254'186'900	271'898'325.46
Gesamtergebnis	26'239'133.60	2'091'100	27'241'850.39
Investitionsrechnung			
Bruttoinvestitionen	39'740'335.57	52'785'000	29'699'097.97
./. Einnahmen	5'977'602.69	8'290'000	6'079'365.90
Nettoinvestitionen	33'762'732.88	44'495'000	23'619'732.07
Finanzierung			
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	26'239'133.60	2'091'100	27'241'850.39
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen	14'180'400.00	13'930'300	14'630'226.63
+ Planmässige Abschreibungen Inv. Beiträge	12'100.00	18'000	-
+ Wertberichtigung Darlehen VV	179'579.77	-	872'157.84
+ Vorfinanzierungen	-	-	1'000'000.00
+ Einlagen/Entnahmen Spezialfinanzierungen	733'854.44	253'800	653'106.16
Selbstfinanzierung	41'345'067.81	16'293'200	44'397'341.02
./. Nettoinvestitionen	33'762'732.88	44'495'000	23'619'732.07
Finanzierungssaldo	7'582'334.93	-28'201'800	20'777'608.95
Selbstfinanzierungsgrad	122%	37%	188%
Aufwertungen FV	14'256'439.00	4'130'000	14'012'033.30
Selbstfinanzierung ohne Aufwertungen FV	27'088'628.81	12'163'200	30'385'307.72
Selbstfinanzierungsgrad ohne Aufwertungen FV	80%	27%	129%



2. Finanzpolitische Beurteilung

Das Ergebnis der Erfolgsrechnung 2019 ist mit einem Gesamtergebnis von Fr. 26.2 Mio. besser als im Budget erwartet. Die Rechnung konnte um Fr. 24.1 Mio. über dem Budget abgeschlossen werden. Das sehr gute Ergebnis aus dem Vorjahr wird um Fr. 1.0 Mio. unterboten. Die Abweichung gegenüber dem Budget setzt sich aus Fr. 5.9 Mio. Minderaufwand und Fr. 18.3 Mio. Mehrertrag zusammen.

(in Tausend Franken)	Rechnung 2019	Budget 2019	Abweichung Re19/Bu19	Rechnung 2018	Abweichung Re19/Re18
Gesamtergebnis	26'239	2'091	24'148	27'242	-1'003
Ausserord. Aufwand	0	0	0	1'000	-1'000
Ausserord. Ertrag	189	0	189	0	189
Operatives Ergebnis	26'050	2'091	23'959	28'242	-2'192

Aufgrund des positiven Ergebnisses der Erfolgsrechnung und der Budgetunterschreitung bei den Investitionen ergibt sich ein Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen von 122 %. Damit konnten alle Nettoinvestitionen aus den selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden.

Die im neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 vorgeschriebenen Aufwertungen von Baurechtsgrundstücken, Liegenschaften und Anlagen im Finanzvermögen haben mit Fr. 10.1 Mio. über Budget zu einem höheren Ergebnis beigetragen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass durch Aufwertungen, höhere Steuererträge und Entgelte, Kostendisziplin sowie höhere Ablieferungen der IBC Energie Wasser Chur (IBC) das Ergebnis positiv beeinflusst wurde.



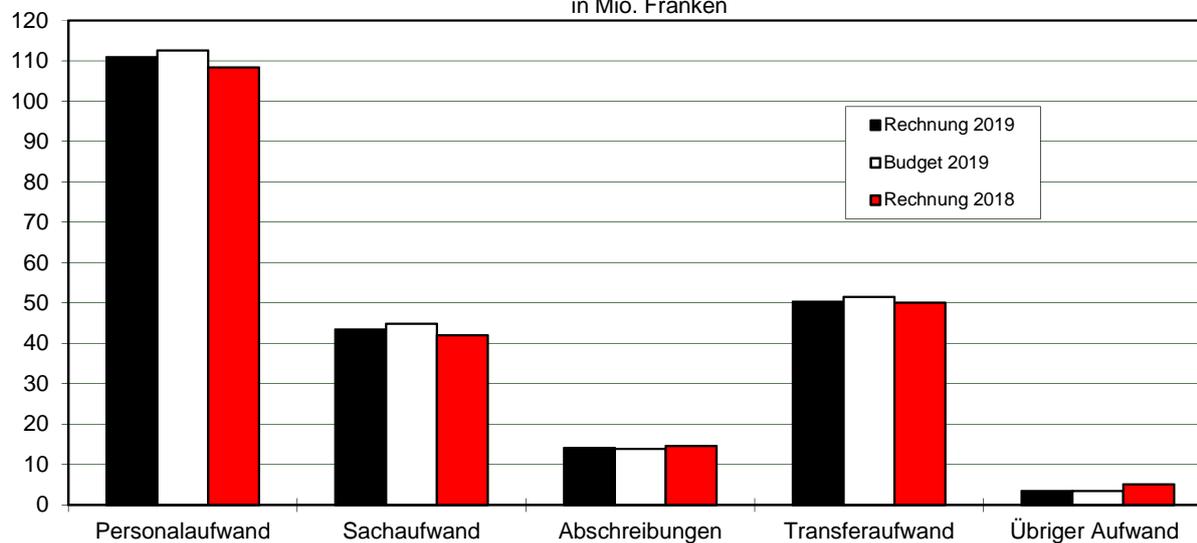
3. Erfolgsrechnung

Aufwand nach Sachgruppen

Der Aufwand nach Kontogruppen ergibt im Vergleich zum Vorjahr und zum Budget folgendes Bild:

(in Tausend Franken)	Rechnung 2019	Veränderung zum Budget	Veränderung zum Vorjahr	Zu-/Abnahme Re19 % Re18
Personalaufwand	110'875	-1'705	2'464	2.3%
Sach-/übriger Betriebsaufwand	43'498	-1'406	1'477	3.5%
Abschreibungen	14'180	250	-450	-3.1%
Finanzaufwand	2'160	-649	-758	-26.0%
Spezialfinanzierungen (Einlagen)	1'347	681	170	14.4%
Transferaufwand	50'377	-1'192	250	0.5%
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	-1'000	-
Interne Verrechnungen	23'768	-1'868	-602	-2.5%
Total	246'207	-5'889	1'550	0.6%

Aufwand nach Sachgruppen
in Mio. Franken





Personalaufwand (Fr. 110'875'305.22)

Die Aufwendungen für das Personal liegen Fr. 1.7 Mio. unter dem Budget und Fr. 2.5 Mio. über dem Vorjahr. Die Budgetunterschreitung setzt sich hauptsächlich wie folgt zusammen:

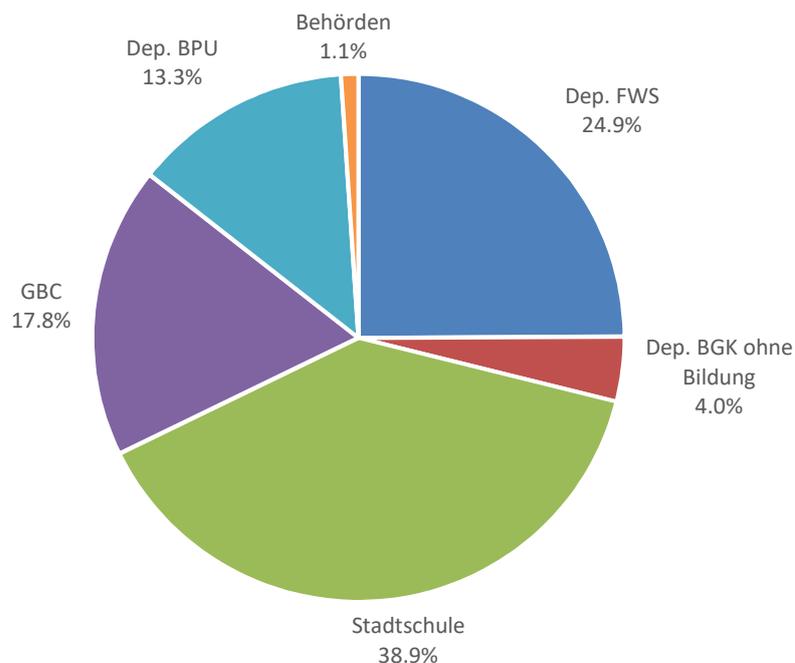
Departement FWS: Fr. 0.4 Mio. (Stadtpolizei Fr. -0.3 Mio., Personaldienste nicht zuteilbare Personalnebenkosten Fr. +0.8 Mio., Übrige Fr. -0.1 Mio.)

Departement BGK: Fr.-1.5 Mio. (GBC Fr. -0.9 Mio., Stadtschule Fr. -0.5 Mio., Übrige Fr. -0.1 Mio.)

Departement BPU: Fr.-0.5 Mio. (Grün und Werkbetrieb Fr. -0.3 Mio., Übrige Fr. -0.2 Mio.)

Im Berichtsjahr wurde keine Lohnteuering ausgeglichen.

Personalaufwand nach Departementen und Bildung



Der Bildungsbereich (Stadtschulen mit 38.9 % und Gewerbliche Berufsschule Chur (GBC) mit 17.8 %) beanspruchte mit 56.7 % den grössten Anteil am Personalaufwand. Die Löhne der GBC werden zum grössten Teil durch den Kanton finanziert.



Sach- und übriger Betriebsaufwand (Fr. 43'498'213.77)

Gegenüber dem Budget verringerte sich der Aufwand um Fr. 1.4 Mio. und gegenüber dem Vorjahr erhöhte er sich um Fr. 1.5 Mio. Die wesentlichen Budgetunterschreitungen sind:

- Werkbetrieb: Fr. -0.5 Mio. weniger Dienstleistungen/Energie/Material
- GBC: Fr. -0.4 Mio. weniger Dienstleistungen und Übriges
- Immobilien: Fr. -0.3 Mio. weniger Planung und Energie
- Stadtentwicklung: Fr. -0.3 Mio. weniger Honorare

Finanzaufwand (Fr. 2'160'394.69)

Der Finanzaufwand hat gegenüber dem Budget um Fr. 0.6 Mio. abgenommen und ist gegenüber dem Vorjahr um Fr. 0.8 Mio. tiefer ausgefallen. In dieser Position sind Zinsaufwand und Aufwand der Liegenschaften im Finanzvermögen enthalten.

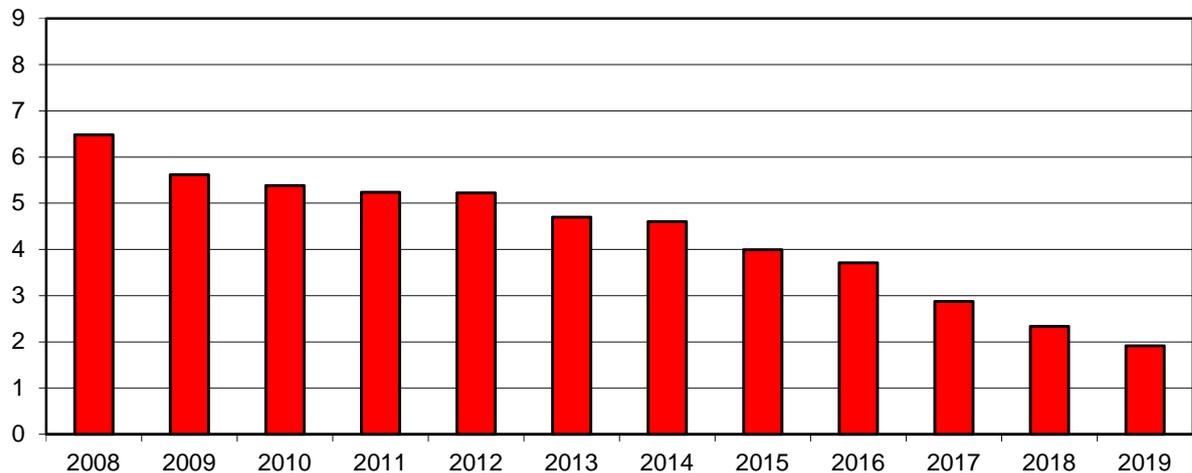
Im Zinsbereich werden nach dem Prinzip der Fristenkongruenz langfristige Schulden durch langfristiges Kapital finanziert. Dadurch besteht eine grosse Planungssicherheit. Die Stadt finanziert sich langfristig vorwiegend mittels zehnjähriger Schuldscheindarlehen und kurzfristig mittels fester Vorschüsse. Dabei werden jeweils mehrere Offerten eingeholt und verglichen. Gegenüber dem Vorjahr ist der Zinsaufwand um Fr. 0.4 Mio. gesunken. Die Schuldscheindarlehen betragen per 31. Dezember 2019 Fr. 163 Mio., Fr. 10.0 Mio. weniger als im Vorjahr.

Für die Stadt sind tiefe Zinsen insgesamt vorteilhaft. Für Liquiditätsüberschüsse, welche jeweils vor allem in der zweiten Jahreshälfte aufgrund der Steuereingänge auftreten, fehlen aber Anlagemöglichkeiten.



Der Zinsaufwand hat sich in der Vergangenheit wie folgt entwickelt:

Zinsaufwand in Mio. Franken



Der Zinsaufwand beträgt im Jahr 2019 rund 30 % von demjenigen im Jahr 2008. Eine weitere leichte Reduktion des Zinsaufwands in den nächsten Jahren ist bei weiterhin günstiger Zinsentwicklung zu erwarten.

Abschreibungen (Fr. 14'180'400.00)

Mit den Abschreibungen wird der Wertverminderung des Verwaltungsvermögens Rechnung getragen. Investitionen ins Verwaltungsvermögen mit Beschlussdatum vor dem 1. Januar 2015 (Altbestände) wurden wie folgt linear abgeschrieben:

Anlagen	10 Jahre
Mobilien	5 Jahre
Beiträge	2 Jahre

Investitionen mit Beschlussdatum ab dem 1. Januar 2015 (Neubestände) wurden gemäss HRM2 wie folgt linear abgeschrieben:

Kanal- und Leitungsnetze	50 Jahre
Tiefbauten	40 Jahre
Hochbauten	33 Jahre
Technische Einrichtungen	20 Jahre
Spezialfahrzeuge	15 Jahre
Mobilien	8 Jahre
Informatik/Kommunikation	5 Jahre



Die Aktivierungsgrenze liegt bei Fr. 100'000.-- im Einzelfall. Die Abschreibungen wurden in der Bilanz bei den Anlagen als Wertberichtigungen ausgewiesen.

Die ordentlichen Abschreibungen von Fr. 14.2 Mio. haben gegenüber dem Budget um Fr. 0.3 Mio. zugenommen und gegenüber dem Vorjahr um Fr. 0.4 Mio. abgenommen. Die Gründe für die Abweichung gegenüber dem Budget sind:

- Wald und Alpen: Fr. +0.2 Mio.
- Übrige: Fr. +0.1 Mio.

**Transferaufwand** (Fr. 50'376'912.10)

Bei dieser Aufwandgruppe handelt es sich vor allem um städtische Beiträge an Institutionen in den Bereichen Soziales, Gesundheit, Bildung, Kultur und Verkehr.

Die einzelnen Positionen sehen wie folgt aus:

(in Tausend Franken)	Rechnung 2019	Veränderung zum Budget	Veränderung zum Vorjahr	Zu-/Abnahme Re19%Re18
Ambulante Sozialhilfe	17'154	-846	-759	-4.2%
Stationäre Pflegefinanzierung	5'603	-140	-154	-2.7%
Spitalfinanzierung	4'208	-422	-44	-1.0%
Betriebsbeitrag an Bus und Service AG	2'432	0	222	10.0%
Beitrag an Region Plessur	2'331	-248	285	13.9%
Stationäre Sozialhilfe	2'308	608	822	55.4%
Gemeindebeitrag Sozialberatung	1'803	88	105	6.2%
Ambulante Pflegefinanzierung	1'691	-150	33	2.0%
Soziale Institutionen	1'184	134	67	6.0%
Beitrag an Kanton für Untergymnasium	1'177	-123	-132	-10.1%
Alimentenbevorschussung	1'128	-172	-2	-0.2%
Anbieter familienerg. Kinderbetreuung	1'103	158	89	8.8%
Bibliotheken	1'089	0	339	45.3%
Städtische Zusatzleistungen EL-Bezüger	907	7	-63	-6.5%
Ausserschulische Musikerziehung	902	-38	-3	-0.4%
Betriebsbeitrag Theater Chur	860	0	0	0.0%
Übrige	4'497	-47	-556	-11.0%
Total	50'377	-1'192	250	0.5%

Der Transferaufwand hat gegenüber dem Budget um Fr. 1.2 Mio. abgenommen und hat gegenüber dem Vorjahr um Fr. 0.2 Mio. zugenommen. Die ambulante und stationäre Sozialhilfe liegt um Fr. 0.2 Mio. unter dem Budget und die Spitalfinanzierung ist ebenfalls wesentlich tiefer ausgefallen als im Budget angenommen (Fr. -0.4 Mio.). Gegenüber Vorjahr haben sich die Beiträge an die Spitalfinanzierung nur leicht verändert. Der Beitrag an die Region Plessur ist um Fr. 0.2 Mio. tiefer als budgetiert ausgefallen (Fr. 0.3 Mio. höher gegenüber Vorjahr). Die ambulante und stationäre Pflegefinanzierung ist ebenfalls um Fr. 0.3 Mio. tiefer ausgefallen (Fr. -0.1 Mio. gegenüber Vorjahr). Gegenüber Budget zugenommen haben Beiträge an soziale Institutionen (Fr. 0.1 Mio.) sowie an Anbieter familienergänzende Kinderbetreuung (Fr. 0.2 Mio.).



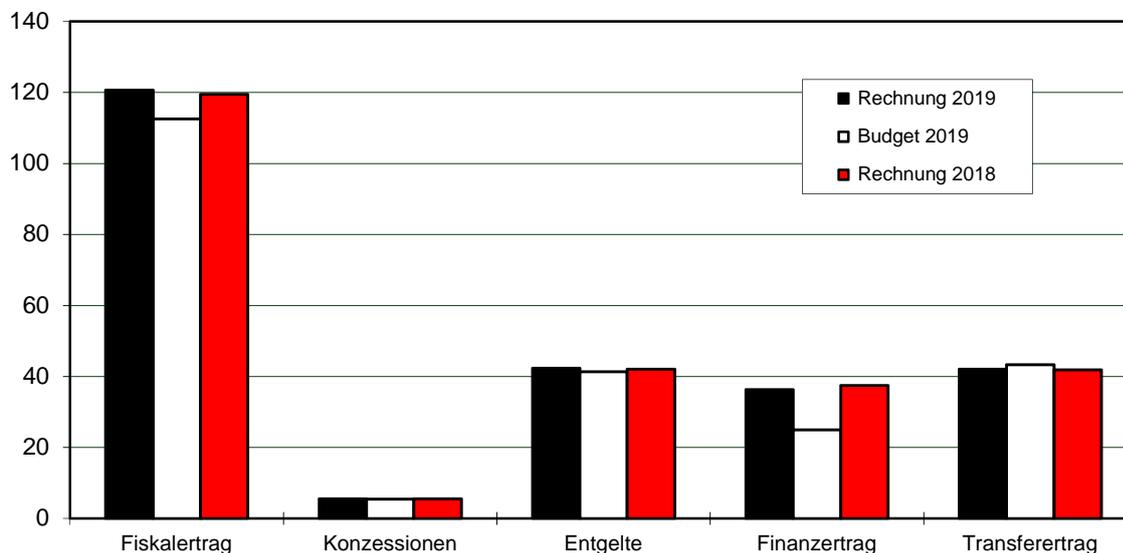
Ertrag nach Sachgruppen

Der Ertrag nach Kontogruppen ergibt im Vergleich zum Vorjahr und Budget folgendes Bild:

(in Tausend Franken)	Rechnung Veränderung Veränderung Zu-/Abnahme			
	2019	zum Budget	zum Vorjahr	Re19%Re18
Fiskalertrag	120'674	8'089	1'183	1.0%
Regalien und Konzessionen	5'551	103	36	0.7%
Entgelte	42'368	1'018	339	0.8%
Verschiedene Erträge	919	419	376	69.1%
Finanzertrag	36'311	11'377	-1'202	-3.2%
Spezialfinanzierungen (Entnahmen)	613	201	89	17.0%
Transferertrag	42'052	-1'270	139	0.3%
Ausserordentlicher Ertrag	189	189	189	100.0%
Interne Verrechnungen	23'768	-1'868	-602	-2.5%
Total	272'446	18'259	548	0.2%

Ertrag nach Sachgruppen

in Mio. Franken



Fiskalertrag (Fr. 120'674'364.99)

Der Fiskalertrag (Steuereinnahmen) hat im Jahr 2019 gegenüber dem Budget um Fr. 8.1 Mio. und gegenüber dem Vorjahr um Fr. 1.2 Mio. zugenommen.

Der Steuerfuss der natürlichen Personen beträgt seit 2017 88 % der einfachen Kantonssteuern.



Die Zusammenstellung nach Steuerarten sieht wie folgt aus:

(in Tausend Franken)	Rechnung 2019	Veränderung zum Budget	Veränderung zum Vorjahr	Zu-/Abnahme Re19%Re18
Natürliche Personen				
- Einkommenssteuer	67'919	1'319	-2'252	-3.2%
- Vermögenssteuer	11'444	344	295	2.6%
- Quellensteuer	4'316	516	0	0.0%
- Übrige Steuern	1'743	193	-315	-15.3%
Total natürliche Personen	85'422	2'372	-2'272	-2.6%
Juristische Personen				
- Gewinn- und Kapitalsteuer	18'016	1'516	1'915	11.9%
Spezialsteuern				
- Liegenschaftensteuer	4'821	71	184	4.0%
- Grundstückgewinnsteuer	4'116	1'716	-586	-12.5%
- Handänderungssteuer	3'771	-529	-558	-12.9%
- Erbschaftssteuer	4'205	2'905	2'497	146.2%
- Schenkungssteuer	130	30	-2	-1.7%
- Besitz- und Aufwandsteuern	195	10	7	3.7%
Total	120'674	8'089	1'183	1.0%

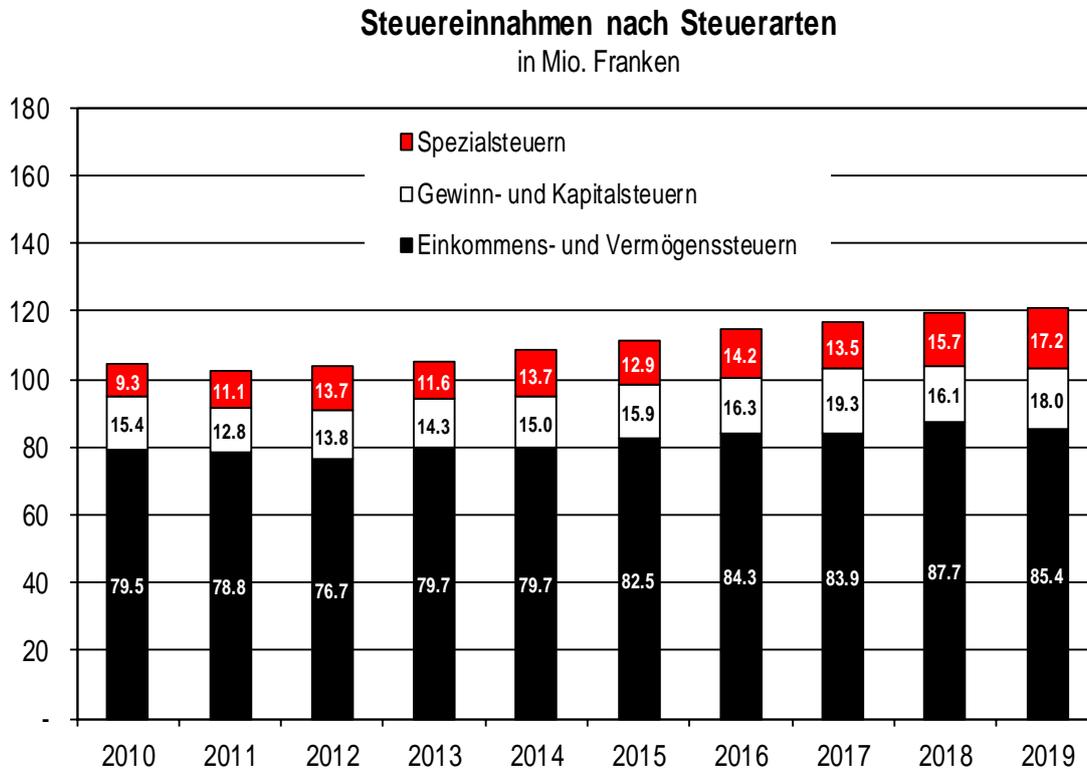
Bis auf die Handänderungssteuer sind die Erträge höher ausgefallen als im Budget angenommen. Die Handänderungssteuer ist um Fr. 0.5 Mio. tiefer ausgefallen als erwartet. Die wichtigsten positiven Veränderungen gegenüber dem Budget sind die höheren Erbschaftssteuern (Fr. 2.9 Mio.), die höheren Grundstückgewinnsteuern (Fr. 1.7 Mio.) sowie die höheren Gewinn- und Kapitalsteuern (Fr. 1.5 Mio.). Ebenfalls höher als budgetiert sind die Einkommenssteuern (Fr. 1.3 Mio.).

Die höheren Einnahmen ergeben sich bei der Erbschaftssteuer aus Fällen mit grossen Vermögen, die vererbt wurden. Bei den Grundstückgewinnsteuern hat der Kanton vermehrt pendente Fälle erledigt. Bei der Einkommenssteuer sind nochmals Erträge aus dem automatischen Informationsaustausch (AIA) geflossen.

Seit 2011 ist ein kontinuierlicher Anstieg der Steuereinnahmen feststellbar.



Die anteilmässige Verteilung der Steuererträge auf die Hauptsteuerarten sieht wie folgt aus:



Die Einkommens- und Vermögenssteuern entwickeln sich aufgrund der grossen Anzahl an Steuerpflichtigen relativ konstant. In diesem Jahr gab es verglichen mit dem Vorjahr nur noch kleinere Nachzahlungen aus dem automatischen Informationsaustausch (AIA). Der erhöhte Ertrag bei den Gewinn- und Kapitalsteuern ist auf die Nachzahlung einer Firma über mehrere Steuerjahre zurückzuführen.

**Entgelte** (Fr. 42'368'250.12)

Unter diese Position fallen die Einnahmen der Stadt aus Gebühren, Verkäufen, Dienstleistungen, Bussen usw. an. Die Entgelte erhöhten sich gegenüber dem Budget um Fr. 1.0 Mio. und gegenüber dem Vorjahr um Fr. 0.3 Mio.

Die Entgelte setzen sich wie folgt zusammen:

Dienststellen (in Tausend Franken)	Beträge	Anteil	Hauptpositionen
Grün und Werkbetrieb	8'100	19.1%	Kehrichtgebühren, Holzverkauf, Erträge aus Dienstleist.
Tiefbaudienste	7'283	17.2%	ARA- und Abwassergebühren, Vermessungsgebühren
Soziale Dienste	6'745	15.9%	Eingänge Sozialversicherungen, Erwerbs-/Unterhaltsbeitr.
Stadtpolizei	3'692	8.7%	Parkuhren, Bussen
Informatik Stadt Chur	2'971	7.0%	Informatik-Dienstleistungen für Dritte
Sportanlagen	2'882	6.8%	Benützungsgebühren
Stadtschule	2'787	6.6%	Schulgelder, Elternbeiträge KITA, Benützungsgebühren
Grundbuchamt	1'433	3.4%	Grundbuchgebühren
Feuerwehr	1'323	3.1%	Pflichtersatz
Finanzen und Steuern	1'126	2.7%	Rückerstattungen Verlustscheine und Betreibungen, WSC
Schulzahnpflege	940	2.2%	Zahnärztliche Behandlung, Kieferorthopädie
Allgemeine Verwaltung	917	2.2%	Gebühren Einwohnerdienste, Einquartierungen
Immobilien und Bew.	763	1.8%	Rückerstattungen NK, Verwaltungserträge
GBC	722	1.7%	Rückerstattungen und Schulgelder
Hochbaudienste	434	1.0%	Gebühren Bau
Übrige Positionen	251	0.5%	Diverses
Total	42'368	100.0%	

Finanzertrag (Fr. 36'310'823.46)

In dieser Kontogruppe werden die Zins-, Beteiligungs-, Finanz- und Liegenschaftserträge sowie Wertberichtigungen der Anlagen im Finanzvermögen ausgewiesen. Diese sind Fr. 11.4 Mio. höher als im Budget und Fr. 1.2 Mio. tiefer als im Vorjahr ausgefallen. Aufgrund von neuen Schätzungen wurden die Anlagen im Finanzvermögen um Fr. 14.3 Mio. aufgewertet, was zu einem Mehrertrag von Fr. 10.1 Mio. über Budget führt.

Die Mittelablieferung der IBC besteht aus Konzessionsgebühren, aus Zinsen auf dem Dotationskapital und aus einer Dividende vom Bilanzgewinn. Gemäss Eigentümerstrategie der Stadt wird als finanzielles Ziel eine Ablieferung von jährlich Fr. 10 Mio. angestrebt. Das gute Geschäftsjahr der IBC hat zu einer Mittelablieferung von Fr. 12.8 Mio. geführt, was Fr. 1.0 Mio. über Budget ist. Mit einer Eigenkapitalquote von 58.7 % erfolgte gemäss Eigentümerstrategie eine Dividendenausschüttung von 50 %.



Jahresrechnung IBC Energie Wasser Chur

Gewinnverwendung (in Tausend Franken)	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Gewinnvortrag	156	84	218
Jahresgewinn	13'993	9'526	13'136
Bilanzgewinn	14'149	9'610	13'354
Verzinsung Dotationskapital	-2'298	-2'298	-2'298
Saldo	11'851	7'312	11'056
Dividende	-5'900	-4'900	-7'400
Zuweisung an Reserven	-5'900	-2'300	-3'500
Vortrag auf neue Rechnung	51	112	156

Mittelzufluss an die Stadt Chur (in Tausend Franken)	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Konzessionsgebühr	4'581	4'560	4'702
Zins aus Dotationskapital	2'298	2'298	2'298
Dividende	5'900	4'900	7'400
Total	12'779	11'758	14'400

Der Jahresgewinn der IBC liegt bei Fr. 14.0 Mio., das sind Fr. 4.5 Mio. über Budget. Dies führt zu einer Mittelablieferung von Fr. 12.8 Mio. an die Stadt Chur, was Fr. 1.0 Mio. über Budget ist. Gemäss Eigentümerstrategie richtet sich die Dividendenausschüttung nach der Eigenkapitalquote, welche mit 58.7 % unter die 60 % Schwelle fällt. Somit wird im Berichtsjahr nur die Hälfte des Bilanzgewinns ausgeschüttet anstatt wie bisher zwei Drittel.

Transferertrag (Fr. 42'051'600.53)

Bei dieser Position handelt es sich vor allem um Kantons- und Gemeindebeiträge zu Gunsten der Stadt im Bereich der Schulen und der Sozialen Dienste.

Der Transferertrag ist Fr. 1.3 Mio. tiefer als im Budget ausgefallen und Fr. 0.1 Mio. höher gegenüber dem Vorjahr. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die GBC wegen Minderaufwendungen Fr. 1.6 Mio. weniger Kantonsbeiträge erhalten hat.



Die wichtigsten Positionen sind:

- Gewerbliche Berufsschule Chur (GBC) Fr. 23.2 Mio.
- Soziale Dienste Fr. 7.4 Mio.
- Stadtschule Fr. 6.1 Mio.

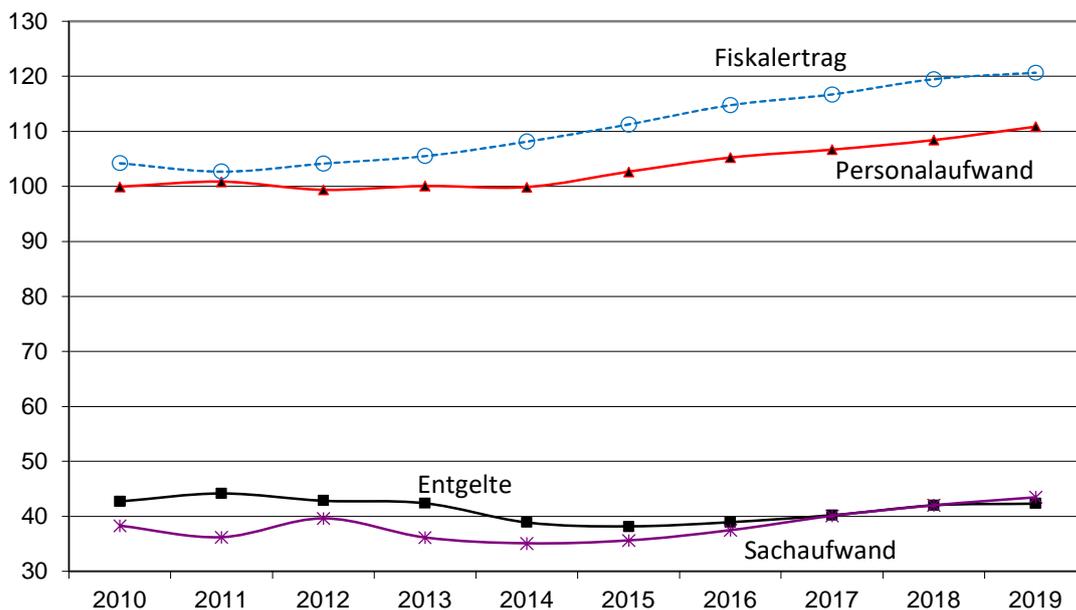
Interne Verrechnungen (Fr. 23'768'401.17)

Interne Verrechnungen sind Gutschriften und Belastungen zwischen den Dienststellen für erbrachte Leistungen. Sie sind zwingend vorzunehmen, wenn sie für die Rechnungsstellung gegenüber Dritten sowie für die Verrechnung gegenüber Spezialfinanzierungen notwendig sind.

4. Entwicklung der Kontogruppen

Die wichtigsten Sachgruppen haben sich in den letzten zehn Jahren wie folgt entwickelt:

Entwicklung der wichtigsten Kontogruppen
in Mio. Franken



Der Fiskalertrag weist seit 2011 einen kontinuierlichen Trend nach oben aus. Die Personalkosten steigen in Zusammenhang mit den neu zu bewältigenden Aufgaben. Der Sachaufwand sowie die Entgelte steigen moderat an und heben einander in etwa auf.



5. Mittelverwendung

Die Erfolgsrechnung kann auf zwei verschiedene Arten gegliedert werden, einerseits nach Institutionen bzw. Zuständigkeiten und andererseits nach Funktionen bzw. Aufgabengebieten.

Aus Gründen der Verwaltungsführung wird die Erfolgsrechnung nach Institutionen bzw. nach Departementen und Dienststellen gegliedert. Dadurch sind die für den Vollzug verantwortlichen Organe ersichtlich. Das Primat der institutionellen Gliederung trägt gleichzeitig den Kontrollbedürfnissen Rechnung.

Nachfolgend werden die Werte nach Funktionen bzw. Aufgabengebieten dargestellt.

(in Tausend Franken)	2019			2018
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Saldo
Allgemeine Verwaltung	32'024	30'218	1'806	2'668
Öffentliche Sicherheit	21'782	11'596	10'186	9'343
Bildung	88'603	40'676	47'927	48'585
Kultur	4'485	364	4'121	3'785
Freizeit und Sport	16'471	4'865	11'606	10'037
Gesundheit	13'058	1'171	11'888	11'951
Soziale Sicherheit	31'880	15'463	16'418	16'790
Verkehr	13'059	2'688	10'371	9'911
Umwelt und Raumordnung	14'537	13'220	1'316	1'800
Volkswirtschaft	3'658	3'685	-27	-38
Finanzen und Steuern	6'649	148'500	-141'852	-142'075
Total	246'207	272'446	-26'239	-27'242

Öffentliche Sicherheit	Polizei, Feuerwehr
Allgemeine Verwaltung	Stadtkanzlei, Finanzkontrolle, Personaldienste, Immobilien und Bewirtschaftung, Informatik
Volkswirtschaft	Wald und Alpen, Tourismus
Umwelt und Raumordnung	ARA und Abwasser, Abfall
Verkehr	Tiefbau, Strassen
Soziale Sicherheit	Soziale Dienste
Gesundheit	Schulzahnpflege, Fachstelle Alter und Gesundheit
Sport und Freizeit	Sportanlagen, Sportfachstelle, Stadtgärtnerei



6. Investitionsrechnung

Es wurden Nettoinvestitionen von Fr. 33.8 Mio. getätigt. Das Investitionsbudget von Fr. 44.5 Mio. wurde um Fr. 10.7 Mio. bzw. 24 % unterschritten. Es sind Minderausgaben von Fr. 13.0 Mio. und Mindereinnahmen von Fr. 2.3 Mio. angefallen. Die Budgetabweichungen setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Nettoinvestitionen 2019 in Mio. Fr.		Rechnung 2019	Abweichung zum Budget
<i>Budget 2019</i>		44.5	
Stadtkanzlei	Baubeitrag Bergbahnen Chur-Dreibündenstein	3.0	3.0
Finanzen	Amortisation Darlehen GKC	-1.3	0.0
Immobilien und Bewirtschaftung	Rathaus, Ausb. Dachgeschoss u. Dachsanierung	0.1	-1.9
	Alter Forstwerkhof, Altlastensanierung	0.1	-1.0
	Rathaus-Poststrasse 33, Dachsanierung	0.1	-0.9
	* Tennisanlage Obere Au, Traglufthalle	0.0	-0.5
	Diverse Projekte	-0.4	-0.5
Sportanlagen	GLW Rasen- und Eissport (Eisball)	0.9	-2.1
	* Obere Au, Reithalle	0.0	-0.7
	* Obere Au, Freibad Innenausbau	0.0	-0.3
	* Obere Au, Nichtschwimmerbecken Innen	0.0	-0.3
	Mobiler Gastrobetrieb Eisfeld Quader/Freibad Obere Au	0.1	-0.2
	Hallenstadion, Zutrittssystem inkl. Online-Ticketing	0.0	-0.2
	* Obere Au, Freibad Garderobe, Fassade	0.0	-0.2
	* Obere Au, Fussballplatz San./Übergangslösung 1. Et.	0.0	-0.2
	Diverse Projekte	6.9	1.1
Informatik	Präsentationstechnik Stadtschulen	0.6	-0.2
	Diverse Projekte	0.3	0.0
Feuerwehr	Tanklöschfahrzeug, Ersatz	0.2	-0.3
	Kant. Beitrag Kleinhöhlenrettungsgerät ADL	-0.1	0.0
Stadtschule	Türlgarten, Schulzimmersan. Energ./Bel./Akustik/Oberfl.	0.0	-1.0
	* Kindertagesstätte Aspermont, Mieterausbau	0.0	-0.2
	Diverse Projekte	3.4	0.3
GBC	Garderobensituation TSA/Lehrpersonen, Optimierung	0.1	-0.2
	* Gesamtsanierung GBC	0.0	-0.2
	Diverse Projekte	0.0	-0.1
Kulturfachstelle	Rest. Domschatzmuseum/Todesbilder, Beitrag	0.4	0.4
Grün und Werkbetrieb	Werkhof 2020	1.2	-0.8
	Kompostierungsanlage: Brückenwaage (Ersatz)	0.0	-0.2
	* Brunnen, Instandstellung	0.0	-0.1
	Diverse Projekte	2.9	0.3
Tiefbaudienste	Emserstrasse, Sommerau - Plankis	0.2	-1.1
	Plessur Sanierung Verbauungen 2019-20	0.5	-0.4
	* Obere Au, Entwässerung	0.0	-0.4
	* Pumpschacht Obere Au	0.0	-0.4
	* Ersatz / Erweiterung Heizverteilung und Steuerung	0.0	-0.4
	Oberalpstrasse, Badusstr.-Rheinstr. Neugestaltung	0.6	-0.3
	Ersatz Quecksilberdampf Lampen durch LED	0.0	-0.3
	Masanserstr., Gürtelstrasse - Ringstrasse	0.3	-0.3
	Emserstrasse, Sommerau - Plankis (Abwasser)	0.0	-0.3
	* Grabenstrasse, Postplatz - Untertor	0.0	-0.3
	* Silogebäude	0.0	-0.3
	Klärbeiträge	-0.6	0.1
	Diverse Projekte	12.2	-0.5
	Freiraumplanung	Alte Kunseisbahn (KEB), öffentl. Anlage	0.8
Diverse Projekte		1.0	0.2
Nettoinvestitionen Rechnung 2019		33.8	33.8

(*) nicht beschlossen



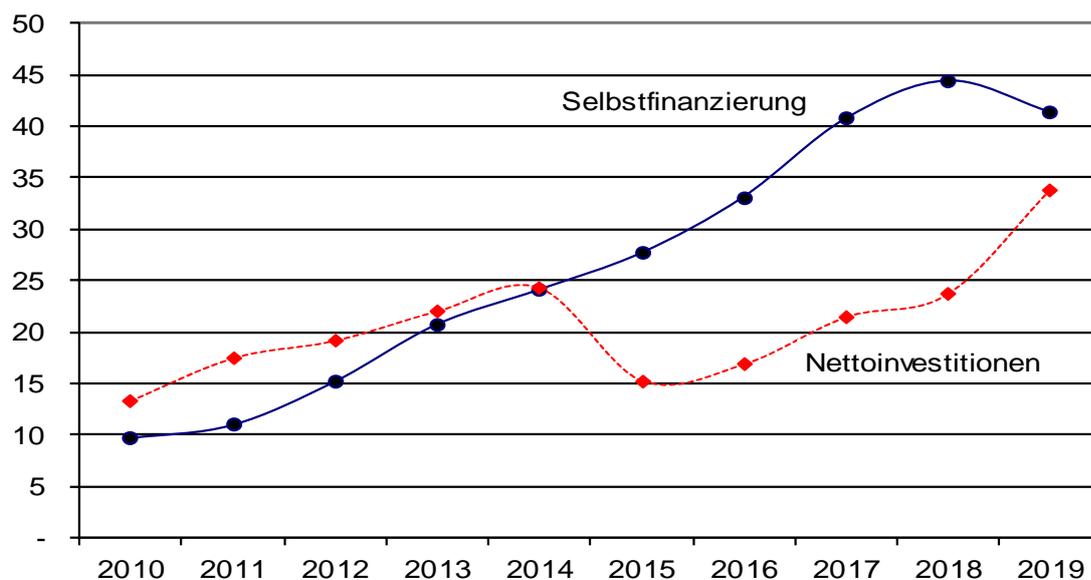
Die nach Aufgabengebieten (Funktionen) geordnete Investitionsrechnung weist für das Berichtsjahr folgende Umsätze aus:

(in Tausend Franken)	Ausgaben	Einnahmen	Saldo
Allgemeine Verwaltung	1'703	1'182	521
Öffentliche Sicherheit	216	130	86
Bildung	3'590	0	3'590
Kultur / Freizeit / Sport	12'197	64	12'133
Gesundheit	0	0	0
Soziale Wohlfahrt	0	0	0
Verkehr	12'699	1'852	10'847
Umwelt und Raumordnung ¹	7'830	1'216	6'614
Volkswirtschaft ²	1'505	1'534	-29
Finanzen und Steuern	0	0	0
Total	39'740	5'978	33'763

¹ Abwasser, Abfallbeseitigung, Friedhöfe

² Wald und Alpen, Energie, Tourismus

Nettoinvestitionen und Selbstfinanzierung in Mio. Franken





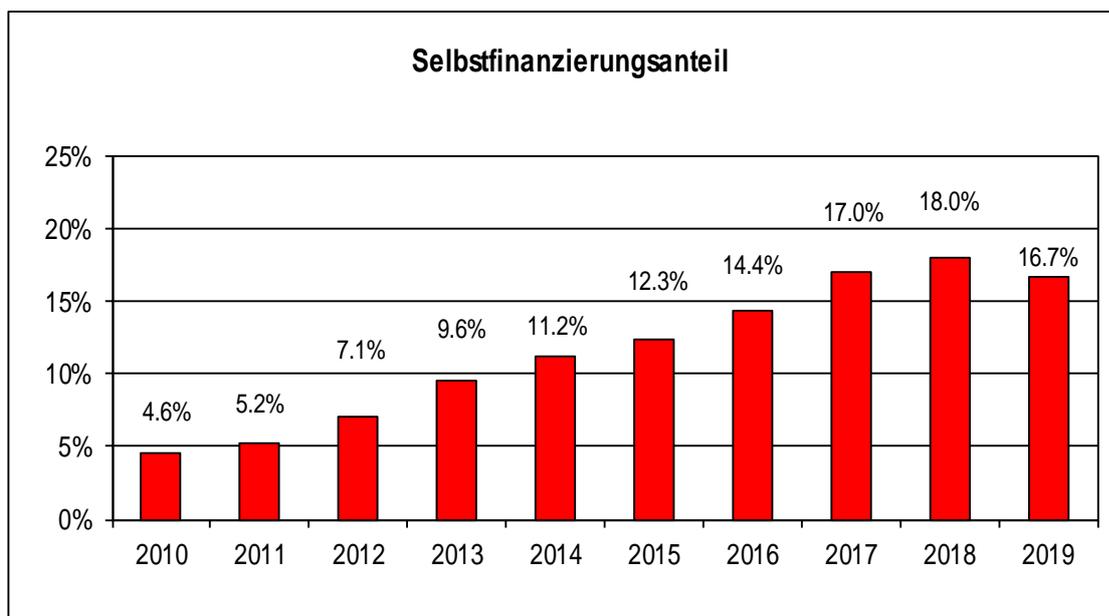
Für die kommenden Jahre sind gemäss Gemeinderatsbeschluss zur "Mehrjahresplanung der Investitionen 2020-2031" jährliche Investitionsbudget von bis zu Fr. 60 Mio. vorgesehen.

Die Selbstfinanzierung entspricht den für die Finanzierung der Investitionen selbst erwirtschafteten Mitteln. Sie entspricht dem Cash-Flow in der privatrechtlichen Rechnungslegung und drückt den finanziellen Spielraum in Bezug auf die Investitionstätigkeit aus.

In den Jahren 2009 bis 2013 konnten die Nettoinvestitionen nicht mit eigenen Mitteln finanziert werden. Es entstand ein Finanzierungsfehlbetrag (Cash Drain), welcher zu einer Erhöhung der Verschuldung führte. Im Jahr 2014 war eine Selbstfinanzierung knapp gegeben und ab dem Jahr 2015 wurden die Nettoinvestitionen wieder komplett aus eigenen Mitteln finanziert.

Per 31. Dezember 2019 waren offene Verpflichtungskredite (beschlossene finanzielle Verpflichtungen zu Lasten der Investitionsrechnung der Folgejahre) von Fr. 102.6 Mio. vorhanden. Mit Fr. 43.0 Mio. macht das Projekt "Eisball" bei den Sportanlagen den grössten Anteil aus.

Mit dem Selbstfinanzierungsanteil (Selbstfinanzierung in Prozenten der laufenden Einnahmen) wird gezeigt, welcher Anteil der laufenden Einnahmen für die Finanzierung von Investitionen oder für die Schuldentilgung zur Verfügung steht. Je höher der Selbstfinanzierungsanteil, desto besser sind die Voraussetzungen für neue Investitionen. Der Selbstfinanzierungsanteil hat sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:



Das Ergebnis der Rechnung 2019 führte zu einem Selbstfinanzierungsanteil von 16.7 %, was als mittelmässig angesehen werden muss. Gut ist ein Wert von > 20 %, mittelmässig ein solcher von 10 % bis 20 %, schwach ein Wert < 10 %.



7. Bilanz

Die Bilanzsumme nahm gegenüber dem Vorjahr um Fr. 18.1 Mio. zu und beträgt per 31. Dezember 2019 neu Fr. 806.8 Mio.

Die Bilanzübersicht sieht wie folgt aus:

(in Franken)	Rechnung 31.12.2019	Rechnung 31.12.2018	Veränderung Re 19/Re 18
AKTIVEN	806'797'340	788'656'124	18'141'215
Finanzvermögen	561'949'906	563'775'869	-1'825'963
Flüssige Mittel	30'242'868	46'942'378	-16'699'511
Forderungen	25'035'796	28'678'196	-3'642'400
Kurzfristige Finanzanlagen	1'285'000	0	1'285'000
Aktive Rechnungsabgrenzungen	18'005'263	15'959'026	2'046'237
Vorräte und angefangene Arbeiten	433'893	502'242	-68'349
Finanzanlagen	26'770'787	26'204'118	566'669
Sachanlagen FV	460'176'299	445'489'909	14'686'391
Verwaltungsvermögen	244'847'434	224'880'256	19'967'178
Sachanlagen Verwaltungsvermögen	140'528'488	122'476'115	18'052'374
Immaterielle Anlagen	957'571	1'180'666	-223'096
Darlehen	36'500'001	37'750'001	-1'250'000
Beteiligungen	63'473'474	63'473'474	0
Investitionsbeiträge	3'387'900	0	3'387'900
PASSIVEN	806'797'340	788'656'124	18'141'215
Fremdkapital	214'050'501	222'888'630	-8'838'129
Laufende Verbindlichkeiten	34'192'272	40'772'365	-6'580'094
Passive Rechnungsabgrenzungen	4'010'797	3'861'488	149'308
Kurzfristige Rückstellungen	3'066'329	2'882'680	183'649
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	163'000'000	173'000'000	-10'000'000
Langfristige Rückstellungen	9'167'000	2'338'000	6'829'000
Spezialfinanzierungen und Fonds im FK	614'104	34'096	580'008
Eigenkapital	592'746'839	565'767'495	26'979'344
Verpflichtungen Spezialfinanzierungen	23'223'942	22'483'732	740'210
Vorfinanzierungen	1'000'000	1'000'000	0
Übriges Eigenkapital	568'522'896	542'283'763	26'239'134



Eigenkapitalquote

(in Franken)	Rechnung 31.12.2019	Rechnung 31.12.2018	Veränderung Re 19/Re 18
AKTIVEN	806'797'340	788'656'124	18'141'215
Finanzvermögen	561'949'906	563'775'869	-1'825'963
Verwaltungsvermögen	244'847'434	224'880'256	19'967'178
PASSIVEN	806'797'340	788'656'124	18'141'215
Fremdkapital	214'050'501	222'888'630	-8'838'129
Eigenkapital	592'746'839	565'767'495	26'979'344
Eigenkapitalquote	73%	72%	

Die Eigenkapitalquote beträgt 73 % (Vorjahr 72 %). Gemäss Gemeinderatsbeschluss zur "Mehrjahresplanung der Investitionen 2020-2031" darf die Eigenkapitalquote nicht unter 60 % fallen. Diese Rahmenbedingung wird eingehalten, es bedarf zur Zeit keiner zusätzlichen Massnahmen für die Umsetzung der Investitionsvorhaben.

Finanzvermögen (Fr. 561'949'905.72)

Gemäss Kantonalem Finanzhaushaltsgesetz und Finanzhaushaltsverordnung für die Gemeinden werden die Aktiven der Bilanz in Verwaltungs- und Finanzvermögen unterteilt. Zum Finanzvermögen gehören alle Güter, die nicht direkt der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen und somit veräussert werden können.

Das Finanzvermögen nahm per Saldo um Fr. 1.8 Mio. ab, bedingt durch die Abnahme der Flüssigen Mittel um Fr. 16.7 Mio. Durch die Aufwertung von Anlagen im FV von Fr. 14.3 Mio. haben die Sachanlagen im FV um Fr. 14.7 Mio. zugenommen.

Verwaltungsvermögen (Fr. 244'847'433.79)

Zum Verwaltungsvermögen werden sämtliche Vermögenswerte gerechnet, die unmittelbar und auf längere Zeit der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen.

Das Verwaltungsvermögen nahm um Fr. 20.0 Mio. zu. Die Zunahme ist vor allem auf Bautätigkeiten in den Bereichen Hoch- und Tiefbauten zurückzuführen.



Fremdkapital (Fr. 214'050'500.94)

Das Fremdkapital verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um Fr. 8.8 Mio. Die laufenden Verbindlichkeiten haben gegenüber dem Vorjahr um Fr. 6.6 Mio. auf Fr. 34.2 Mio. abgenommen. Das Fremdkapital besteht ausserdem zu 76 % aus festverzinslichen und mit einer festen langjährigen Laufzeit ausgestatteten Schuldscheindarlehen. Der Bestand an Schuldscheindarlehen hat gegenüber dem Vorjahr um Fr. 10.0 Mio. abgenommen und beträgt nun Fr. 163.0 Mio.

Eigenkapital (Fr. 592'746'838.57)

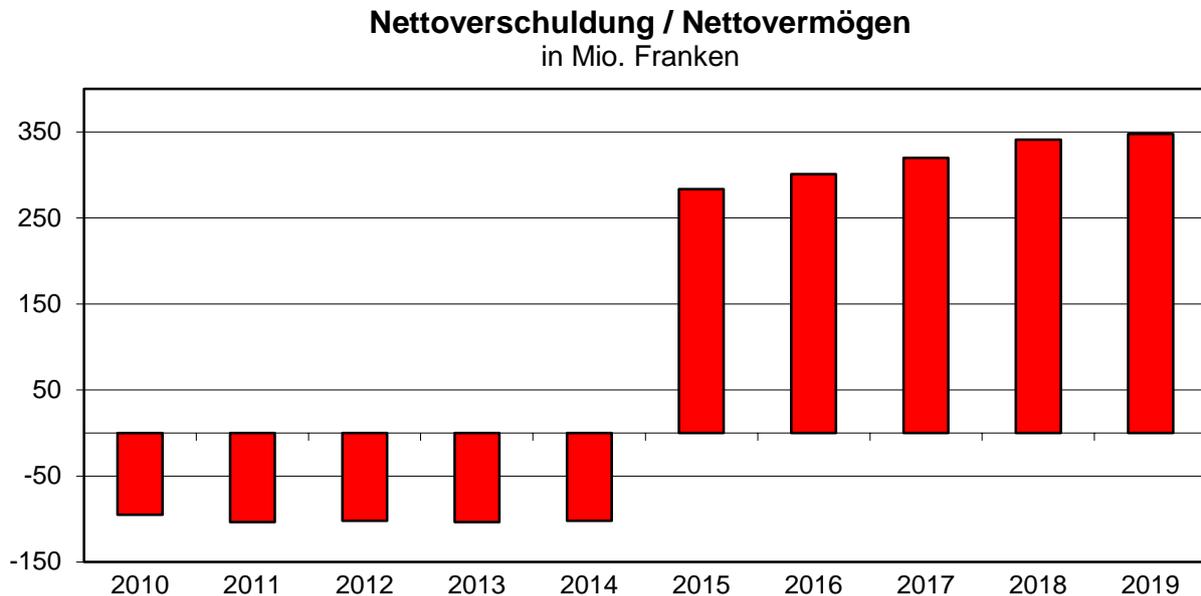
Das Eigenkapital erhöhte sich per Ende Berichtsjahr um Fr. 27.0 Mio. und beträgt 73.5 % der Bilanzsumme. Das Ergebnis von Fr. 26.2 Mio. aus der Erfolgsrechnung hat im Wesentlichen dazu beigetragen.

Zum Eigenkapital gehören unter HRM2 auch die Verpflichtungen aus Spezialfinanzierungen. Diese haben sich um Fr. 0.7 Mio. erhöht.

Das Eigenkapital dient als Reserve für die Deckung allfälliger zukünftiger negativer Ergebnisse der Erfolgsrechnung. Der sehr hohe Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme ist untypisch für einen öffentlichen Haushalt. Er ist aber auch Ausdruck einer sehr soliden Finanz- und Vermögenslage der Stadt. Die hohe Eigenkapitalquote dient der zukünftigen Investitionsstrategie, welche in den nächsten Jahren jährliche Investitionen von bis zu Fr. 60 Mio. vorsieht. Dies ist im Einklang mit dem Gemeinderatsbeschluss "Mehrjahresplanung der Investitionen 2020-2031". Hier wurde festgelegt, dass die Eigenkapitalquote bis zu 60 % sinken darf.



8. Nettoverschuldung / Nettovermögen



Die Nettoverschuldung ermittelt sich aus der Differenz zwischen Fremdkapital und Finanzvermögen. Gegenüber dem Jahr 2014 hat sich die Nettoverschuldung in ein Nettovermögen verwandelt. Der Grund für den Richtungswechsel liegt hauptsächlich in der Neubewertung des Finanzvermögens im Rahmen der Umstellung auf HRM2 im Jahr 2015. Das Nettovermögen hat im Berichtsjahr um Fr. 7.0 Mio. zugenommen und beträgt neu Fr. 347.9 Mio., was einem Betrag von Fr. 9'833.78 pro Einwohner/in entspricht. Das für die öffentlichen Aufgaben gebundene Verwaltungsvermögen von Fr. 244.8 Mio. ist in dieser Kennzahl nicht enthalten, stellt aber auch Vermögen dar.

9. Geldflussrechnung

Unter HRM2 wird zusätzlich zur Bilanz, Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung als vierte Rechnung eine Geldflussrechnung gefordert.

In der Erfolgsrechnung werden Aufwendungen und Erträge einander gegenübergestellt und damit das Gesamtergebnis ermittelt. Hier sind auch liquiditätsunwirksame Positionen enthalten (Abschreibungen, Abgrenzungen, Buchgewinne, Bestandesveränderungen, Bewertungsveränderungen, interne Verrechnungen usw.) und Positionen, welche in einer anderen Periode liquiditätswirksam wurden oder noch werden. Um die Zahlungsfähigkeit beurteilen zu können, müssen jedoch Ausgaben und Einnahmen (Zahlungen) analysiert werden, weil nur diese liquiditätswirksam sind. Damit sollen vor allem die Gründe für die Entstehung einer bestimmten Liquiditätssituation aufgezeigt werden. In der Geldflussrechnung werden die Zahlungsströme ausgewiesen und deren Einfluss auf die Flüssigen Mittel als Kenngrösse für die Liquidität herangezogen.



Die Geldflussrechnung kann durch "kreative" Gestaltung des Ergebnisausweises nicht beeinflusst werden (z.B. durch Sonderabschreibungen), da sie nur reale Geldbewegungen aufzeigt. Die Veränderung der Flüssigen Mittel wird in drei Kenngrössen nachgewiesen: Geldfluss (Cash-Flow) aus operativer Tätigkeit, aus Investitions-/Anlagentätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit.

Die komprimierte Geldflussrechnung der Stadt sieht wie folgt aus:

(in Tausend Franken)	Rechnung 2019	Rechnung 2018	Rechnung 2017
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	28'169	36'804	26'267
Geldfluss aus Investitions-/Anlagentätigkeit	-34'868	-22'999	-18'257
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-10'000	0	-25'000
Veränderung des Fonds "Geld"	-16'700	13'805	-16'989

Die flüssigen Mittel haben um Fr. 16.7 Mio. abgenommen. Diese Abnahme resultiert aus dem Abfluss für Investitions- und Anlagentätigkeit von Fr. 34.9 Mio. und Rückzahlungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

10. Stellenplan

Gemäss der städtischen Personalverordnung legt der Gemeinderat den Stellenplan fest (Art. 6 PVO). Dieser stellt als Teil des Budgets ein zusätzliches Führungs- und Kontrollinstrument für Stadtrat und Gemeinderat dar.

Der Ist-Bestand (ohne die Gewerbliche Berufsschule Chur und die Informatik Stadt Chur) per 31. Dezember 2019 ist 67'829 Stellenprozente. Zum Soll-Bestand Budget 2019 von 68'607 Stellenprozente beträgt die Abweichung -778 Stellenprozente.



11. Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierung ist eine Finanzierungsart, welche für den öffentlichen Bereich charakteristisch ist. Es werden Mittel zur Erfüllung bestimmter öffentlicher Aufgaben zweckgebunden (zweckgebundene Einnahmen). Spezialfinanzierungen sollen dort gebildet werden, wo zwischen der zu erfüllenden Aufgabe und den von den Nutzniessenden direkt erbrachten Entgelten ein Kausalzusammenhang besteht. Eine Zweckbindung bietet sich an bei Gebühren, Regalien, Beiträgen oder Kausalabgaben. Hauptsteuern dürfen nicht zweckgebunden werden. Typische Spezialfinanzierungen sind die Bereiche Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung und Feuerwehr. Die Einlagen in Spezialfinanzierungen haben sich um Fr. 0.7 Mio. erhöht und werden im Eigenkapital ausgewiesen.

12. Schlussbemerkungen

Die Erfolgsrechnung 2019 ist Fr. 24.1 Mio. besser als budgetiert ausgefallen

Der Aufwand reduzierte sich gegenüber dem Budget um Fr. 5.9 Mio., während sich der Ertrag um Fr. 18.3 Mio. erhöhte. Gegenüber dem Budget ist somit eine Verbesserung der Erfolgsrechnung von Fr. 24.1 Mio. erfolgt.

Die Erfolgsrechnung ist Fr. 1.0 Mio. tiefer als im Vorjahr ausgefallen

Der Aufwand steigt gegenüber der Rechnung 2018 um Fr. 1.6 Mio., der Ertrag steigt um Fr. 0.5 Mio. Gegenüber dem Vorjahr ist somit eine Verschlechterung der Erfolgsrechnung von Fr. 1.0 Mio. erfolgt.

Die zukünftigen Herausforderungen sind anspruchsvoll

Der haushälterische Umgang mit den Stadtfinanzen soll oberste Priorität bei Behörden und Verwaltung haben. Es bleibt das unveränderte Ziel des Stadtrates, einerseits die städtischen Finanzen solid und geordnet und andererseits das Steuer- und Gebührenklima weiterhin attraktiv zu erhalten.



Wir bitten Sie, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates, dem Antrag des Stadtrates zuzustimmen.

Chur, 12. Mai 2020

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Urs Marti

Der Stadtschreiber

Markus Frauenfelder

Anhang

Jahresrechnung 2019

Aktenauflage

Analyse Begründung der nicht ausgeschöpften Investitionen 2019